



EINLADUNG

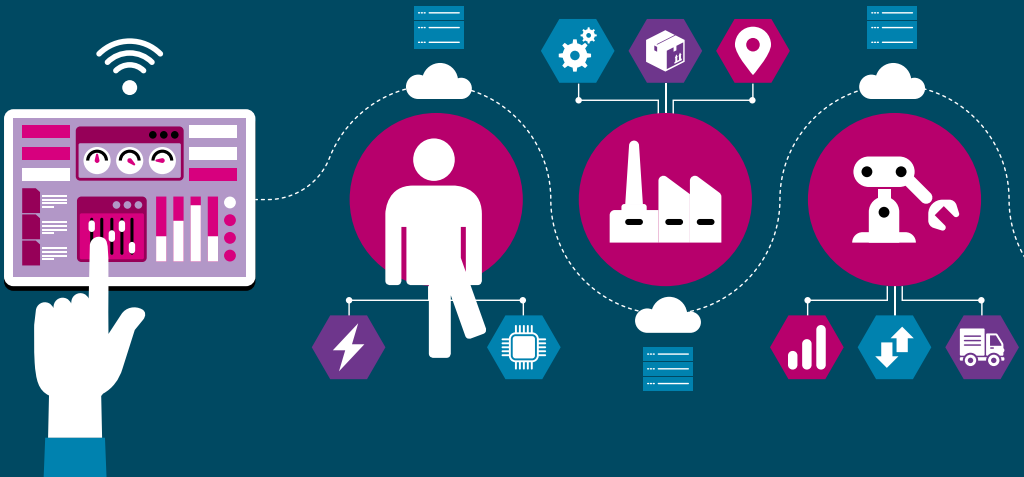
20. Oktober 2020

AUTOMOBILZULIEFERER- KONFERENZ - ONLINE

Vom Umbau zum Abbau?

Eine Branche in der Krise und der Weg zur Strategie Zukunft!

ONLINE-KONFERENZ



WIR GESTALTEN DEN WANDEL

Deutschland wurde von Corona in einem ohnehin mühsamen und tiefgehenden Wandel erwischt. Aktuell muss die Automobilindustrie die wachsenden Herausforderungen der Transformation zu umweltfreundlicher und klimaneutraler Mobilität, die Erfüllung der Klimaziele und eine zunehmende Digitalisierung von Produktion und Produkten bewältigen. Und nun auch noch die Folgen der Corona-Pandemie verdauen. Dabei geht es gegenwärtig um nicht weniger als die Neuerfindung des Automobils und die Megatrends von Mobilitätswende und Digitalisierung. Das im Juni beschlossene Konjunkturprogramm der Bundesregierung war hilfreich und enthält viele Maßnahmen, die in die richtige Richtung gehen. Allerdings entfalten die meisten davon eher mittel- bis langfristig ihre Wirkung. Die notwendigen kurzfristigen Impulse kommen dabei leider zu kurz.

Insbesondere im Zuliefererbereich führt dies zu einer in wachsenden Teilen der Branche zunehmend angespannten Liquiditätssituation. Die Folge sind massive Sparprogramme in den Unternehmen, bis hin zum Abbau von Arbeitsplätzen, Verlagerungen und Standortschließungen.

Während manche Hersteller noch über Finanzpolster verfügen, gilt dies nicht für alle Zulieferer. Die Folgen bei den vielen kleinen und mittelständischen Zulieferern sind massiv.

Die IG Metall versteht sich mit ihren Betriebsräten und Vertrauensleuten als Motor des Wandels. Unser Anspruch ist es zu gestalten und nicht die Rolle des Zaungastes. Daher wollen wir auf der diesjährigen Zuliefererkonferenz die aktuelle Situation, den Strukturwandel und den Pfad der ökonomischen, ökologischen und sozialen Transformation miteinander diskutieren. Welche Auswirkungen hat die Wirtschaftskrise in euren Unternehmen und Betrieben? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es und wie sehen die Erwartungen an die IG Metall aus? Welche Forderungen formulieren wir gemeinsam an die Politik?

Jörg Hofmann
Erster Vorsitzender der IG Metall

Michael Guggemos
Geschäftsführer der
Hans-Böckler-Stiftung

PROGRAMM

Dienstag, 20. Oktober 2020

13:45 **Raumöffnung und technisches Warm up**

14:00 **Begrüßung und Einführung**

Kai Bliesener, Ressortleiter Fahrzeugindustrie und Zulieferer beim Vorstand
Dr. Daniel Hay, wiss. Direktor des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung

14:10 **Podiumsrunde**

Der andere Blick: Die Mobilitätswende und die Herausforderungen für die Zulieferer

Dr. Ariane Reinhart, Personalvorstand Continental AG
Markus Schmidt, Leiter ZF Getriebe Brandenburg GmbH
Dr. Martin Schwarz-Kocher, Leiter des IMU-Instituts Stuttgart
Matthias Kratzsch, Geschäftsführer Technik IAV

Moderation: Maike Rademaker, freie Journalistin

15:10 **Satire zur Konferenz**

Thorsten Stelzner, Lyriker, Satiriker, Verleger und Betreiber der Galerie und Kleinkunsthöhle Die Vita-Mine in Braunschweig

15:30 **Keynote**

Industriepolitik und Green Deal

Elisabeth Winkelmeier-Becker, Parlamentarische Staatssekretärin MdB

15:50 **Arbeitsgruppen**

Arbeitsgruppen zu den Themen:

1. Mobilität der Zukunft (Konzepte, autonomes Fahren, neue Geschäftsmodelle, vernetzte Mobilität)

Moderation: Ralph Obermayer, IG Metall

Referentin: Dr. Martina Kohlhuber, acatech

PROGRAMM

Dienstag, 20. Oktober 2020

2. Dekarbonisierung, Zukunft der Antriebstechnik (einschließlich Wasserstoffwirtschaft, Batterietechnologie, CO₂-Grenzwerte)

Moderation: Christian Brunkhorst, IG Metall

Referent: Michael Hoffmann, Info-Institut

3. Die Neusortierung der resilienten Wertschöpfungsketten

Moderation: Kai Bliesener, IG Metall

Referentin: Dr. Barbara Fulda, Hans-Böckler-Stiftung

4. Betriebsratsstrategien zur Bewältigung des Strukturwandels („gute“ Transformationsvereinbarungen, Arbeitszeit(-verkürzung) und Qualifizierung

Moderation: Conny Schönhardt, IG Metall

Referentin: Sophie Jänicke, IG Metall

5. Digitalisierung der Fertigung in den Unternehmen

Moderation: Ralf Schamel, IG Metall

Referent: Detlef Gerst, IG Metall

6. Sanierung von Zulieferern (Fonds für Zuliefererunternehmen)

Moderation: Rudolf Luz, IG Metall

Referentin: Alexandra Schädler, IG Metall

7. Im Fokus der Sparmaßnahmen: Indirekte Bereiche und Engineering

Moderation: Matthias Kirchner, IG Metall

Referent: Dr. Martin Schwarz-Kocher, IMU-Institut

(Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen auf Seiten 5 und 6.)

16:40 **virtueller Kaffeesalon**

16:50 **Satire zur Konferenz**

Thorsten Stelzner, Lyriker, Satiriker, Verleger und Betreiber der Galerie und Kleinkunstabühne Die Vita-Mine in Braunschweig

PROGRAMM

Dienstag, 20. Oktober 2020

17:00 **Podium**

Wie sichern wir Arbeitsplätze in der Zuliefererbranche?

Jörg Hofmann, 1. Vorsitzender der IG Metall

Frank Sell, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Bosch BBM

Heinz Bölter, Konzernbetriebsratsvorsitzender, Hella

Nektaria Christidou, Stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Mahle Behr

Michael Orth, Vertrauenskörperleiter Finoba Automotive

Moderation: Maike Rademaker, freie Journalistin

INFORMATION

- Veranstalter** Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der IG Metall
- Anmeldeschluss** **19. Oktober 2020, 12:00 Uhr**
Anmeldungen, die bis zum 9. Oktober 2020 eingehen, dürfen sich auf eine kleine Überraschung per Post freuen (geben Sie deshalb bitte bei der Anmeldung die Postadresse an, unter der wir Sie im Moment am besten erreichen können).
- Organisation/
Anmeldung** Hans-Böckler-Stiftung
Veranstaltungsorganisation
Simone Beer
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-118
Simone-Beer@boeckler.de
- Anmeldelink** Bitte melden Sie sich online an unter:
<https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-26600.htm>
- Hinweise** Eine Beteiligung ist erwünscht und kann über eine Chatfunktion stattfinden.
- Der Plenum-Raum bleibt zum weiteren Austausch untereinander für 60 Minuten geöffnet
- Die Arbeitsergebnisse werden von den jeweiligen Moderator/innen zusammengefasst und später online den Teilnehmer/innen präsentiert.

AG 1: Mobilität der Zukunft (Konzepte, autonomes Fahren, neue Geschäftsmodelle, vernetzte Mobilität)

Ohne Mobilität können wir nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, unsere produzierten Güter und Dienstleistungen absetzen. Auf der anderen Seite müssen die CO₂ Emissionen des Verkehrs schleunigst herunter und zwar ohne den gerechten und angemessenen Zugang zum Grundbedürfnis moderner Mobilität einzuschränken. In der Arbeitsgruppe wollen wir aufzeigen, welche Konzepte in der Diskussion sind, und welche Auswirkungen eine geänderte Mobilität auf die Verkehrsindustrie, vor allem auf die Autoindustrie und ihre Zulieferer sowie auf die dort beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben kann?

AG 2: Dekarbonisierung, Zukunft der Antriebstechnik (einschließlich Wasserstoffwirtschaft, Batterietechnologie, CO₂-Grenzwerte)

Welche technologischen Potentiale und welche Auswirkungen auf die Beschäftigung in der gesamten Automobilindustrie haben die unterschiedlichen Antriebstechnologien? Die Zukunft des Verbrennungsmotors und der Hochlauf der Elektromobilität sollen hier im Zusammenhang betrachtet werden. Dabei sind auch die Konsequenzen der Transformation zu diskutieren. Wie gehen z.B. auf den Verbrennungsmotor spezialisierte Zulieferer mit der Transformation um? Zugleich soll eine Bestandsaufnahme auf dem Weg zur Elektromobilität vorgenommen und mögliche Erfolgsfaktoren evaluiert werden. Und: Wo stehen wir beim Ziel, die gesamte Produktionskette – von der Zellfertigung bis zur Endmontage – in Deutschland sicherzustellen?

AG 3: Die Neusortierung der Wertschöpfungsketten

Die Automobilzuliefererindustrie steht seit Jahren unter einem immensen Internationalisierungsdruck. Die Motive dafür sind einerseits markt- und kundeninduziert („build where you sell“), andererseits kostengetrieben, insbesondere auf geringere Personalkosten abzielend. Angesichts abnehmender Technologiegefälle zwischen Hochlohn- und Niedriglohnstandorten bei gleichzeitig wachsendem Kostendruck stellt sich die Frage nach der aktuellen Rolle deutscher Werke innerhalb internationaler Produktionsnetzwerke. Zu fragen ist zudem, welche Handlungsstrategien betriebliche Interessenvertreter und Gewerkschaften verfolgen können, um Beschäftigung zu sichern, den Wandel zu gestalten und eine soziale Abwärtsspirale zu verhindern.

AG 4: Betriebsratsstrategien zur Bewältigung des Strukturwandels („gute“) Transformationsvereinbarungen, Arbeitszeit (-verkürzung) und Qualifizierung)

Um die Transformation in den Betrieben erfolgreich zu bewältigen, muss sie nach unseren Maßstäben zukunftsichernd sozial- und beschäftigungspolitisch gestaltet werden. In diesem Forum geben wir einen Überblick über Gestaltungsmöglichkeiten (gute) Transformationsvereinbarungen. Dazu gehört auch die Arbeitszeit(-verkürzung) als ein Instrument der Beschäftigungssicherung. Der Vorschlag von Jörg Hofmann, in der kommenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie die 4-Tage-Woche zu fordern, wird in dem Forum ebenfalls beleuchtet und diskutiert.

AG 5: Digitalisierung der Fertigung in den Unternehmen

Die Automobilindustrie erlebt fundamentale Umbrüche. Die Schaffung neuer Mobilitätskonzepte führt zwangsläufig zu neuen Formen der Zusammenarbeit und verändert die Arbeitskultur. Die klassische Massenfertigung verändert sich durch die Digitalisierung der Produktionsprozesse und neue Konzepte wie 3D-Druck. In diesem Forum sollen die internen wie externen betrieblichen Restrukturierungsprozesse und die damit verbundenen Auswirkungen auf „neue Arbeitsformen“ unter die Lupe genommen werden. Darüber hinaus sind Strategien aufzuzeigen, wie Gewerkschaften und die betriebliche Interessenvertretung mit diesen neuen Anforderungen umgehen.

AG 6: Sanierung von Zulieferern (Fonds für Zuliefererunternehmen)

Die Automobilindustrie steckt mittendrin in der vielleicht größten Umbruchsituation ihrer Geschichte. Und der Wandel hat längst begonnen. Durch die Corona Pandemie sind die Abrufzahlen der OEM bei den Zulieferern im Frühjahr massiv eingebrochen und unterliegen nun starken Schwankungen auf niedrigem Niveau. Damit kommen gerade die Zuliefererunternehmen, die ihr Produktportfolio ausschließlich auf die Automobilindustrie ausgerichtet haben, in Liquiditätsschwierigkeiten. Die Perspektive ist insbesondere bei den Unternehmen ungewiss, die ausschließlich dem Verbrennungsmotor zuliefern. Diesen Entwicklungen können wir nicht tatenlos zusehen. Im Forum werden anhand von unterschiedlichen Krisenstadien von Unternehmen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie diese Unternehmen erhalten werden können. Dies reicht von der Hinterfragung des Geschäftsmodells bis hin zu einem Gesellschafterwechsel (Fonds, Treuhandlösungen) ggf. auch in der Insolvenz.

AG 7: Im Fokus der Sparmaßnahmen: Indirekte Bereiche und Engineering

Alle OEM und großen Zulieferer haben in der Folge der Abschwächung des weltweiten Automarktes schon vor Corona größere Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme insbesondere für die indirekten Bereiche angekündigt, die in den letzten Monaten noch erheblich ausgeweitet wurden. Damit ist an den deutschen Standorten in der Regel ein erheblicher Stellenabbau verbunden. In der Arbeitsgruppe wollen wir bearbeiten, wie die Pläne der Unternehmen hinterfragt und Arbeitsplätze gesichert werden können.

www.boeckler.de